

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 42.

Montag den 11. Februar.

1861.

Bekanntmachung.

Ein in dem 1. Stock des alten Freischulgebäudes, Schulgasse Nr. 14, befindliches großes helles Zimmer nebst Vorraum, welches zeitlich als Atelier benutzt worden ist und zu einem solchen oder als Arbeitslocal sich besonders eignet, soll sofort gegen einvierteljährliche Kündigung an den Meistbietenden vermiethet werden. Miethlustige werden veranlaßt,

Donnerstag den 14. dieses Monats Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliebung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 4. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Gerutti.

Leipziger Photographien.

X.

Es war im Aelternrathe der Familien X. und Ypsilon — Firma Ypsilon sen. Witwe seelige Söhne & Comp. — eine seit langen Jahren beschlossene Sache, daß Winchen X. und Traugott Ypsilon mit einander durch das Leben wälten sollten, damit, wie man in Leipzig sagt, das Vermögen beisammen bleibe. Das ist doch gewiß sehr praktisch. Man fragt den Teufel darnach, ob die Charaktere der Kinder der Firma passend zugeschnitten sind, das Vermögen paßt zusammen und die Couponscheere schneidet im Laufe der Zeit die Charaktere passend, und Liebe? Thun Sie mir den Gefallen und reden Sie mir nicht von Liebe! Es ist eine alte Geschichte, die ewig neu bleibt, daß Liebe, wenn vorhanden, in der Gewohnheit untergeht und, wenn nicht vorhanden, in der Gewohnheit zum Vorschein kommt. Und wenn nun auch nach einem siebenjährigen Kriege der Ehefrieden immer noch wackelig bleibt und die Charaktere so widerhaarig sind, daß man auf einen dreißigjährigen Krieg sicher rechnen kann, das ist noch keine schlimme Sache. Dann separirt man sich und sein Vermögen, oder man separirt sich auch nicht, Er lebt auf dem linken, Sie auf dem rechten Flügel und das Vermögen lebt partette im Geschäft. Nur das Vermögen zusammenhalten! Nur so spielt man die erste Geige! Wenn aber ein Papa hundertundzwanzigtausend Thaler und acht Töchter sein nennt, das ist eine schlimme Sache. Hier reichen zwölf Fügel nicht aus, das Vermögen zusammenzuhalten und über ein Kleines spielt der Mann nicht mehr die erste Geige, der kann nicht praktisch denken, weil acht Töchter noch schwieriger zusammenzuhalten sind; sein Vermögen muß sich endlich doch zerplütern und sein Name geht in die Lüfte. Die Firma Ypsilon sen. Witwe seelige Söhne & Comp. hatte nur zwei Kinder, Traugott und Sabine, die vor ihrer Geburt schon mit einander verlobt wurden und sich bis zu ihrer Confirmation Mann und Frau nannten, auch von aller Welt so genannt wurden. Sonntag wurden sie confirmirt und Montag nannten sie sich Sie, nahmen mit Anstand von einander Abschied und reisten nach X. und Y., Er in ein Institut für Alles, Sie in ein Institut für höhere Töchter.

Beinahe wäre nun der Lieblingsplan der Firma Ypsilon sen. Witwe seelige Söhne & Comp. an zwei Jugendlieben — anders kann ich nicht sagen, denn man kann eine, zwei, auch drei Jugendlieben gehabt haben — gescheitert, denn Winchen und Traugott hatten in X. und Y. bald Gelegenheit, je eine Bekanntschaft zu machen, die in je eine Jugendliebe ausartete. „Das Ding war schon sehr böse!“ sagte die Welt später in Leipzig, aber es machte sich noch.

Traugotts Jugendliebe war eine verzeuvelt verwickelte Geschichte, aber die Jugendliebe Winchens verzeuvelt einfach. Ein armer hübscher Candidat, der im vierten Stockwerke desselben Hauses wohnte, bombardirte das jungfräulich knospende Winchen mit Oden und Hymnen so lange, bis sie sich entschloß, den ersten briefstellerischen Versuch zu wagen und ihrem theologischen Adbeter

mitzutheilen, daß er hoffnungslos liebe, indem, wenn auch nicht ihr Herz, so doch ihre Person bereits vergeben sei. Seine Verse seien aber sehr hübsch und werde sie die kleine Sammlung als eine liebe, wenn auch wehmüthige Erinnerung bewahren. Damit war aber der Theolog und Dichter nicht zufrieden. Er versetzte Winchen in Belagerungszustand, folgte ihr ins Theater, in die Kirche, auf Spaziergänge, legte sich auf der Treppe in permanenten Hinterhalt und machte das Institut, die höheren Töchter und die unteren Treppen so unsicher, daß mit seiner Ermiffion verfahren werden mußte. Ganz richtig war die Geschichte nicht, denn Winchens Kopfstiffen war am andern Morgen nach der Ermiffion noch thränenfeucht. Der arme gute Candidat duldete und schwieg; jedenfalls suchte und fand er seinen Trost in Klopstock, der seine heißgeliebte Fanny auch nicht erringen konnte.

Der junge Ypsilon machte in der Residenz X. ganz andere dumme Streiche, die die ganze Energie der Firma Ypsilon sen. Witwe seelige Söhne & Comp. erforderten, um den festgefahrenen Jüngling loszuweisen. Traugott botanisirte gern im Walde und auf den Bergen der Umgegend, und da bekanntlich hinter den Bergen auch Leute wohnen, lernte er eines Tages eine Landpomeranze kennen, die in sein botanisches Fach schlug und die er am liebsten in seiner Botanisirtrommel mitgenommen hätte. Anfangs war sie bitter, nämlich die Pomeranze, und hart und herbe, da aber das junge Ypsilon von Stund an nur Ein Ziel kannte, nämlich Blasewitz, und nur Ein Studium, die Botanik, wurde sie nach und nach weich und sie fing an, den Stadtmenschen lieb zu gewinnen. Rosel, so der Mutter Freude, so der Stolz des Dorfes war, konnte allerdings als eine Blasewitzer Merkwürdigkeit angesehen werden und, wie Hötz sagt, „taumelten Jünglingsblicke voll Feuer nach dem Reiz des lieben Mädchens hin“, aber Keiner als ihr vielgetreuer Traugott rührte jemals ihren Sinn, weil er reicher Leute Kind zu sein schien. Aber die fabelhafte Leidenschaft Traugotts, nur in Blasewitz zu botanisiren, erregte endlich das Mißtrauen seiner Mitschüler und es fand sich bald ein junger Verräther, der die Blasewitzer Pflanze dem Institutsdirector beim rechten Namen nannte. So ereignete es sich denn zur Erntezeit, daß an einem schwülen Nachmittag Traugott und Rosa hinter hohen Garben saßen; Sie ah mit vollem Munde, Er sprach vom ewigen Bunde, und sie wollten sich eben verloben, als plötzlich Banquo's Geist in der Gestalt des Herrn Directors hinter den hohen Garben vortrat und eine schauerliche Ansprache an Daphnis und Chloë hielt. Wie aber so manche Rede im parlamentarischen Leben geredet wird, ohne der Rede werth zu sein, so machte auch diese Directorialrede auf Daphnis Ypsilon keinen Eindruck und er schwor bei seiner Botanisirtrommel, daß Rosel oder Keine auf ewig die Seine, und als der Director nun sah, daß sich das junge Leipzig nicht wiederfinden wollte, telegraphirte er und andern Tags erschien mittelst Schnellzug die Firma Ypsilon sen. Witwe seelige Söhne & Comp. auf dem Schauplatz des Verbrechens und fand die Corpora delicti im Walde, als sie sich eben wieder verloben wollten. Und nun sprach die Firma zu Ihm und halb zog sie ihn, halb sank er hin und ward in Blasewitz nicht mehr gesehn.

Das war die Jugendliebesgeschichte der jungen Leute, wie sie von einer Stadtgeschichtskundigen Dame, die „aber auch immer“ etwas Neues mitbrachte, in einem Thee der Frau Theezett erzählt wurde, nachdem sich Frau Ypsilon allerseits bestens empfohlen hatte. Darauf hatte die Erzählerin gewartet und bat nun herzlich um gütige Discretion, die ihr auch von allen Seiten dankbar zugesichert wurde. Mir erzählte es gelegentlich am andern Tage eine alte Freundin — das Wort alt bezieht sich auf unsere Freundschaft, da meine Freundin jung und schön ist und Jahre der Freundschaft doppelt zählen — der es eine andere Freundin mitgetheilt hatte, die durch die dritte Hand davon unterrichtet worden war.

Seit dem tragischen Ende der beiden Jugendlieben waren einige Jahre verflossen, Traugott, der verheiratet worden war, kam von Reisen abgetaucht zurück und auch Binchen kehrte sehr gebildet wieder, und unverkennbar war in Beiden Fonds von praktischem Sinn vorhanden, sie waren verständig und sahen ein, daß sie mit einander durch das Leben wälken mußten, wenn auch der Wahn nicht länger und die Reue nicht länger gedacht werden konnten. Denn, ich will es Ihnen vertrauen, die Gestalten des armen Candidaten und der blühend schönen botanischen Rosa gingen durch die Träume ihrer stillen Nächte, und am Tage seufzte Traugott unter der Botanistertrommel und Binchen über ihre Hymnen und Oden. Aber ungefähr vier Wochen nach dem neulich photographirten Balle kam ein Tag von der höchsten Bedeutung für die Firma Ypsilon sen. Witwe selige Söhne & Comp, ein Tag, der die jahrelangen festen Bande der Firmirenden auf lange Jahre noch fester zu binden versprach. Da legte der alte F. sein Binchen an die Brust Traugotts, den der alte Y. ihm entgegenführte, und die alten Herren, die den zwanzig Jahre genährten Wunsch vor ihren Augen nun verwirklicht sahen, umarmten und küßten sich gerührt. Und das war zu derselben Stunde, in der ein Lehrer in einer kleinen Stadt des Erzgebirges traurig und einsam in einem Stübchen saß und wohl zum tausendsten Male einen alten Brief aufschlug, dessen zarte Handschrift ihm wohl zu leben wünschte — „Leben Sie wohl! Sabine.“ war der Schluß. Und mein Schluß ist: Das Alles erforderte des Hauses Ehre!

Die preussischen General-Consuln.

Nach dem officiellen Verzeichniß dem am 1. Januar 1861 im Auslande angestellten preussischen Consulare bezieht Preußen zur Zeit folgende General-Consuln.

- 1) Levenhagen General-Consul für Chile.
- 2) Dr. Duehl zu Kopenhagen.
- 3) Moriz v. Bethmann zu Frankfurt a/M.
- 4) Baron Alfons v. Rothschild zu Paris.
- 5) Hebeleer für Königreich Großbritannien und Irland.
- 6) Staegemann für Hamburg und die hannov. u. holfstein. Gebietsantheile am Ausflusse der Elbe.
- 7) v. Wagener für Mexico.
- 8) Schmidt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.
- 9) Lutteroth zu Triest.
- 10) v. Gülich für die La Plata-Staaten.
- 11) Kempe zu Petersburg.
- 12) v. Wörmann für Kur- und Liefland.
- 13) Theremin zu Warschau.
- 14) Fape zu Christiania.
- 15) Hesse für Spanien und Portugal.
- 16) Roose zu Malaga.
- 17) Appelius zu Livorno.
- 18) König für Aegypten.
- 19) Saint-Pierre für Moldau und Wallachei.
- 20) Spiegelthal zu Smyrna.

Die beiden General-Consulate für Central-Amerika und für Persien sind unbesetzt; außerdem aber sind von den oben angeführten General-Consulaten mehrere nur als Honorar-Titel verliehen, ohne daß preussischerseits irgend eine Befoldung dafür gewährt wird.

Stadttheater.

Drei kleine Lustspiele kamen am Abend des 9. d. Mts. hier zum ersten Male zur Darstellung. Das erste derselben, „Eine Ueberraschung“ von Victor Herzenskrone, rechtfertigte insofern seinen Titel nicht, als es für das Publicum keine Ueberraschung bot, denn schon nach der Exposition konnte man wissen, welchen Verlauf das Ganze ungefähr nehmen würde. Daß dem Lustspiele eine Anekdote zu Grunde liegt, wie auch auf dem Theaterzettel angegeben war, merkte man der Kleinigkeit sehr an, die übrigens nicht ohne Geschick formuliert ist und von den Darstellern der drei wesentlichen Rollen — Frä. Ledner, Herrn E. Kühn und Herrn Ejaschke — sehr gut gespielt wurde.

Eine viel wärmere Aufnahme als Herzenskrone's Lustspiel fand und verdiente die zweite Piece des Abends: „Das Codicill“ von E. Kloberg. Es ist dieses Lustspiel das Werk eines jungen

Autors, der zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit tritt. Man darf wohl sagen: er hat das in sehr anständiger und der Aufmunterung werther Weise gethan. Sind an einem solchen Erstlingswerke auch noch verschiedene Ausstellungen zu machen, hätten wir namentlich eine concisere Fassung des Stoffes gewünscht, auch Unwahrscheinlichkeiten und auf die Spitze gestellte, nicht genügend motivirte Beziehungen — wie z. B. die zwischen Elmer und dem Doctor Fuchs — gern vermieden gesehen, so spricht sich doch in dem Stücke eine sehr beachtenswerthe Begabung für das Genre des Lustspiels aus. Es zeigt sich diese ganz entschieden in der Frische und Lebendigkeit des Ganzen, wie darin, daß der Verfasser mit Glück drastische Charaktere aus dem wirklichen Leben zu greifen weiß. Sehr wirksame Figuren sind die Frau von Dorn, die Haushälterin Barbara und vor Allen der Bediente Christian, der „eigentlich Kutscher ist“. Letzterer hat als Lustspielfigur sogar Neuheit und Originalität für sich. An Momenten, die durch gesunde, ungesuchte Komik wirken, fehlt es dem kleinen Stücke nicht, und so wollen wir denn dem jungen Talente, das zum ersten Male seine Schwingen versuchte, die freundlichste Aufmunterung zu weiterem erfolgreichen Streben angeheihen lassen. Das Lustspiel ward von sämmtlichen Darstellern mit sichebarer Vorliebe gespielt. Ganz ausgezeichnete, höchst ergötzliche Leistungen waren die der Frau Eicke als Barbara, der Frau Bachmann als Frau von Dorn und des Herrn Ejaschke als Christian.

Das dritte Lustspiel: „Ich werde mir den Major einladen“ ist eine freie Bearbeitung nach dem Französischen von dem in kurzer Zeit beliebt gewordenen Lustspieltdichter G. von Moser. Die Blüthe trägt die unverkennbarsten Spuren ihres überrheinischen Ursprungs, ohne jedoch gar zu sehr in die durchaus nicht in allen Stücken zur Nachahmung zu empfehlende Manier der Franzosen zu verfallen. Der einfache Stoff ist mit Geist und Geschick behandelt, dazu die äußere Fassung so elegant, daß dem Lustspiel bei einer so feinen Darstellung in lebhaftem Tempo, wie es die hiesige ist, ein günstiger Erfolg nicht fehlen kann. Der Repräsentanten der Hauptrollen (Frau Wohlstadt, Herr Hanisch und Herr Stürmer) ist mit ganz besonderer Anerkennung zu gedenken. F. Gleich.

Verschiedenes.

Verfälschtes Mehl zu entdecken. Ein von E. Puscher in Nürnberg angegebenes Verfahren, auf eine leichte und einfache Weise das Verfälschen des Mehles und der Weizenstärke mit Kartoffelstärke zu entdecken, besteht darin, daß man das zu prüfende Mehl mit englischer Schwefelsäure, die aus einem Gemisch von 2 Theilen Säure und 1 Theil Wasser besteht, übergießt. Entsteht dabei ein dem Fuselöl ähnlicher Geruch, so ist Kartoffelstärke vorhanden; denn Kartoffelstärke hat eben die Eigenschaft, mit Schwefelsäure behandelt einen derartigen Geruch zu erzeugen. Mittels dieses Verfahrens soll es dem Erfinder möglich gewesen sein, die Verfälschung noch von einem Procent nachzuweisen.

Meteorologische Beobachtungen, angestellt auf der Sternwarte in Leipzig vom 6. bis 12. Januar 1861.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris, Zoll und Linien, reducirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.	
6	27, 10, 0	-11, 9	0, 0	SSO	klar.	
6	2	10, 3	- 8, 8	0, 2	SSO	klar.
6	10	10, 9	-13, 8	0, 3	—	klar.
7	6	28, 0, 5	-14, 6	0, 0	SO	klar.
7	2	1, 8	- 8, 2	0, 7	SSO	klar.
7	10	2, 4	- 9, 0	0, 4	S	bewölkt.
8	6	28, 1, 9	- 8, 6	0, 1	S	klar.
8	2	1, 8	- 8, 3	0, 3	S	wenig bewölkt.
8	10	2, 5	- 9, 8	0, 2	S	bewölkt.
9	6	28, 2, 2	-10, 6	0, 0	W	bewölkt Nebel
9	2	1, 7	- 9, 0	0, 4	N	wenig bewölkt.
9	10	1, 4	- 8, 1	0, 0	—	trübe.
10	6	28, 2, 2	- 9, 8	0, 3	N	trübe, Schneegestöber.
10	2	1, 7	- 8, 1	0, 2	N	trübe.
10	10	1, 4	- 6, 7	0, 2	—	trübe.
11	6	28, 0, 6	- 6, 2	0, 0	NO	trübe.
11	2	0, 0	- 4, 8	0, 1	NO	trübe.
11	10	0, 4	- 7, 0	0, 0	—	trübe.
12	6	28, 0, 6	- 7, 4	0, 0	ONO	trübe.
12	2	0, 8	- 4, 9	0, 2	SO	trübe.
12	10	27, 11, 6	- 5, 6	0, 0	—	trübe.

Tageskalender.

Stadttheater. 105. Abonnements-Vorstellung.

Ouverture,

Hebriden (Fingalshöhle) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Finale des ersten Actes aus der unvollendeten Oper:

Orsely.

Gedichtet von E. Geibel. Musik v. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Leonore Fräul. Nachtigal.
Lust- und Wassergeister am Rhein und Bodensee.
(Leonore, Pflegekind eines Schiffers zu Bacharach am Rheine, ist auferkoren, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Pfalzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Pfalzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger verkleidet genahet war, und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend irt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Lust- und Wassergeistern belauscht wird, welche ihr um den Preis, sich ihnen für immerdar zu weihen, Rache zu üben versprechen.)

Dieser Moment bildet den Inhalt dieses Finales.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . . Herr Stürmer.
Leonore von Este, des Herzogs Schwester . . . Fräul. Ledner.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . . . Frau Wohlstadt.
Torquato Tasso Herr Hanisch.
Antonio Montecatino, Staatssecretair . . . Herr Kühns.
Der Schauplatz ist zu Belfriguardo, einem Lustschlosse des Herzogs.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Dienstag am 12. Februar

Musikalische Soirée

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Salvatore Marchesi.

Programm:

Arie aus „Ezio“ von Händel, vorgetragen vom Concertgeber.
Duett aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“, vorgetragen von Herrn Ludwig Braun und dem Concertgeber.
Air Russe von B. Romberg für das Violoncell, vorgetragen von Herrn C. Davidoff.

Arie, gesungen von Fräulein Katharina Baum.
Duett aus der Oper „Die Italienerin in Algier“ von Rossini, vorgetragen von Herrn Braun und dem Concertgeber.
Solo für Pianoforte.

Duett aus der Oper „Der Bürgermeister von Saardam“ von Donizetti, vorgetr. von Fräul. Baum u. dem Concertgeber.
Wanderlied von Robert Schumann, vorgetragen von Herrn Ludwig Braun.

Tarantella von Rossini, vorgetragen vom Concertgeber.
Einlass 1/26 Uhr. — Anfang 1/27 Uhr.

Billets à 20 Ngr. sind in Herrn Friedr. Kistners Musikalienhandlung zu haben.

An der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.)
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa)
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr [Eilzug], Nachts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Heiße u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lehranstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Russie.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Holz-Auction.

In der zum Rittergute Gaugsch gehörigen Waldung, den sogenannten Ziegellachen bei der Ziegelscheune, sollen nachbemerkte geschlagene Hölzer, als: 36 Stück ellerne, rüsterne und kirschbäumern Nuztkörper, 10 Klaster ellerne Scheite, 16 Abraumhaufen, 50 Haufen Stockholz, 60 Stück Langhaufen und sechs Schock Reifen

Mittwoch den 13. Februar 1861

von Vormittags 10 Uhr an

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königliches Gerichtsamt Leipzig II.,

den 26. Januar 1861.

Böhme.

Lampadius.

Holz-Auction.

Montags den 18. Februar e. Vormittags 10 Uhr sollen in den Gräfl. von Hohenthalschen Forsten, Districte Thiergarten und Zschöcherholz,

circa 30 Stück eichne, birchne und erlene Nuzschäfte,

30 Haufen erlene Stangen I. II. III. Classe, so wie eine Quantität Brennholz, Scheite, Stöcke, Abraum und Buschholz,

öffentlich und meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Sammelplatz Forsthaus Thiergarten bei Günthersdorf.

Forsthaus Thiergarten, den 8. Februar 1861.

Der Förster Heinze.

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

XV. Einzahlung. Aufruf des Restanten XIV. Einzahlung. Präclufion.

Zu Fortsetzung der Abteufungsarbeiten wird die 15. Einzahlung notwendig. Wir fordern daher die Herren Actionaire hiermit auf, in der Zeit vom **11. Februar** bis spätestens am **13. Februar 1861 Abends 6 Uhr Fünf Thaler** auf jede Actie unter Einlieferung des alten und gegen Empfangnahme des neuen Interimscheins bei Vermeidung der §. 12 der Statuten angedrohten Conventionalstrafe bei dem Cassirer des Vereins, Herrn **Gustav Flinsch** (Firma: Ferdinand Flinsch) in Leipzig einzuzahlen. **Zugleich** fordern wir den Inhaber des Interimscheins 1386 hiermit auf, bis zum **13. Februar 1861 Abends 6 Uhr** ebenda die 14. Einzahlung mit 5 Thlr. und die verfallene Conventionalstrafe mit 15 Gr. bei Verlust aller Rechte nachträglich zu leisten.

Die Interimscheine Nr. 872, 873, 874. werden hiermit für ungültig erklärt (§ 13 der Statuten), da auf dieselben ungeachtet gehörig geschehener Aufforderung die 13. Einzahlung nicht erfolgt ist.

Ein Bericht über den Stand des Unternehmens wird vom 9. Februar 1861 ab ausgegeben werden.
Leipzig, am 3. Januar 1861.

Das Directorium
des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Mit Genehmigung des Ausschusses haben wir beschlossen auf die am 1. Juli 1861 zahlbare Dividende eine Abschlagszahlung von **Vier Thaler** per Actie zu leisten, und fordern wir daher die Actionaire auf, vom **15. Februar** an den Betrag gegen Abstempelung des vorzuzeigenden 9. Dividendscheins bei den Herren **Dufour Gebr. & Comp.** in Leipzig zu erheben.
Leipzig, am 9. Februar 1861.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins,
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Auction von Damenkleiderstoffen, Barège-Tüchern u. Cachemire-Decken.

750 Roben in feinsten elegantesten Wollstoffen, als Popeline, Satin, Mousseline, Alpine, Thibet, Cachemire (einfarbig, gemustert und gedruckt), so wie eine Partie halbwollener und halbwollener Phantasiestoffe, $\frac{1}{4}$ Barège-Tücher u. Cachemire-Tischdecken, insgesamt in den neuesten, geschmackvollsten Dessins und von gediegener Qualität, sollen

Donnerstags am 14. Februar
und den beiden folgenden Tagen $\frac{1}{2}$ 10—12 und $\frac{1}{2}$ 3—5 Uhr
in Amtmanns Hofe, Nicolaisstrasse 45 notariell versteigert werden.

Gustav Kneschke, requir. Notar.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48

Gründlicher Unterricht in der dopp. Buchhaltung.

Kaufm. Rechnen, Correspondenz etc. mit allen vorkommenden Vortheilen und Abkürzungen, und besonderer Berücksichtigung des Uebersetz-Geschäfts.

Katharinenstrasse Nr. 2, 3. Etage vorn heraus.
Anmeldungen Mittags 12—3, Abends 7 Uhr.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern jeden Alters ertheilt Holzgasse Nr. 2, 1. Etage links.

Local-Veränderung.

Mein Lager von Reiseutensilien, Kopshaar- und Noire-Röcken, so wie Stoffen, Sammet, Ledertüchern, Gummischuhen etc. befindet sich jetzt schräg über, **Petersstrasse Nr. 4** über Herren Gebrüder Sala.
Ernst Selberlich.

Nur noch bis zum **15. Februar**
nehme ich Loose der
Schiller-Lotterie
zur Einziehung der Gewinne an.
Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Eisen-Hobel-Arbeiten.

Die Unterzeichnete übernimmt die Herstellung von Eisen-Hobel-Arbeiten auf ihren Hobelmaschinen und berechnet den Quadratfuß bei glatter Arbeit

mit 2 Pfennigen,

bei faconirten Stücken mit 3 Pf.

Eben so empfiehlt dieselbe ihre Meißelmaschinen zum Herstellen gereiselter Cylinder jeder Art und Größe.

Maschinenfabrik und Eisengießerei
von **W. Hamm** in Eutritzsch.

Kunst-Wäscherei von A. Wolkwitz
Markt Nr. 3, Kochs Hof 4. Etage.

Die Kunstwäscherei von **H. v. Fröberg**,
Holzgasse Nr. 2, 1. Etage, empfiehlt sich zum Waschen und Reinigen aller Arten seidner und wollener Stoffe.

Rudolph Moser
Musterzeichner
Rosspatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)
NB. Ebendasselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Wäsche zum Sticken

nimmt an **M. Drugulla,**
Rathhaus, Ecke vom Naschmarkt und Salzgässchen.

Thürschilder in Messing und Zink, **Briefstempel**, **Petschäfte** etc. etc. werden schön gravirt **Hainstraße Nr. 5** beim Goldarbeiter **J. L. Steger.**

Gummischeuhe
werden gut ausgebessert **Poststraße Nr. 8.**

Höchst elegante

Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hüthen, neue und getragene für Herren u. Damen empfiehlt in reicher Auswahl zum Verleihen **G. Haussmann,**

Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Auch werden Aufträge prompt und billig ausgeführt.

Charakter-Masken-Anzüge,
elegante Dominos und Fledermäuse werden von 15 % an verliehen **Katharinenstrasse Nr. 12** im Gewölbe.

Elegante Damenmasken-Anzüge,
Dominos, Fledermäuse und Pilgerkappen, werden sehr billig verliehen **Frankfurter Str. Nr. 80** (goldne Sonne) 2 Tr. hoch.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Commissions- und Sortiments-Geschäft

Bureau de Musique von C. F. Peters

von dem jetzigen Besitzer desselben, Herrn **Julius Friedlaender** in Berlin käuflich übernommen habe und unter der Firma

C. F. Peters Bureau de Musique, Sortiment,

(A. Whistling)

mit Eifer und Pünctlichkeit in bisheriger solider Weise der alten Firma würdig fortführen werde.

Den mir zukommenden Aufträgen, um die ich freundlichst bitte, werde ich durch prompte Ausführung gerecht zu werden suchen.

Hochachtungsvoll **August Whistling,**

Firma: **Bureau de Musique von C. F. Peters, Sortiment.**

Fürstehaus 1 Treppe hoch.

Stit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

is wie

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 " 9 "
Viertel à 7 " 19 1/2 "
Achtel à 3 " 25 1/2 "

3. Classe 39. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 18. Februar d. J.,

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

empfehlte sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Masken

garderobe für Damen — 116

Fledermäuse, Dominos etc.

Reichstraße Nr. 37.

Elegante Dominos und Fledermäuse

für Herren und Damen in großer Auswahl, Kutten, Matrosen und Harlekins empfiehlt und verleiht billigst

Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 2. Etage.

Neue u. elegante Damen-Costüms, so wie Dominos, Fledermäuse und Kutten werden billigst verliehen

Brühl Nr. 16. **J. Böttner.**

Noble Herren- und Damen-Costüms, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins etc. verleiht **H. Semmler,** Salzgäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Empfehlung.

Die Waschkammer von **Fr. Böttcher** empfiehlt Herren- und Damen-Anzüge in jeder beliebigen Auswahl, höchst elegant und zu billigen Preisen Goldhahngräßchen Gewölbe Nr. 9.

Gesichts-Masken

in Wachs, Atlas oder Papier,

als: Domino-, Backen-, Stirn-, Charakter-, Portrait-, Grottesque- u. Thier-Masken, Nasen, Atlasband-Brillen, Schnurr- und Backen-Bärte empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Thermometer,

als: Bade-, Treibhaus-, Zimmer-, Fenster-, Milchthermometer etc. empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland,

Markt Nr. 8 im Gewölbe, neben dem Hauseingange links.

Das Lager aller Arten musikalischer Instrumente und Zubehör von **H. Oertel,** Neumarkt 35 empfiehlt gute und dauerhafteste Darm- und überspannene Saiten zu billigen Preisen.

Zur Bequemlichkeit des Publicums

habe ich von den **Betty Behrens** electromagnetischen Seilkissen gegen Sticht und Rheumatismus Herrn **Stelzer,** Katharinenstraße Nr. 27 Lager übergeben und sind selbige in drei Preisen von 35 π an auch bei uns zu bekommen. **C. Lehmann,** Tapezier, Petersstr. 40.

Kopfpolster in Betten

mit Springsfeder und Vorrichtung zum Stellen, so wie Fußbänke mit Vorrichtung zu Sand- oder Wasserfüllung mit und ohne Fußsack hält stets vorrätzig

C. Lehmann, Tapezier, Petersstraße Nr. 40.

PARISER

Moderateur-Lampen

in Bronze und Porzellan empfiehlt unter Garantie für gutes Brennen in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Um mit meinem ältern Lager bis Ende dieser Woche zu räumen, verkaufe ich eine große Partie weiße Waaren, weiße Stückerien, garnirte Gegenstände, insbesondere Gardinenrester, abgepaßte Ballkleider, gestickte Röcke, Kragen, Aermel, Garnituren, Regligéhauben, Canérou, Mantillen etc. etc. ganz bedeutend unter den Preisen.

Rudolph Taenzer, Markt 12 (Engel-Apothek.)

Cotillon-Gegenstände

in schöner Auswahl empfiehlt sehr preiswürdig

Ernst Sagendorf, Grimm. Str. 38, Ecke v. Neumarkt.

Für Herren.

Ballstiefelsetten und Schuhe in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Shirting-Oberhemden sind von 1 π 5 π an zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, Treppe A.

Englisches Sichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2 π

F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Es ist die reinste Wahrheit,

daß ich den Restbestand meines **Eisenwaaren-Lagers** vollständig ohne Nutzen loschlage, daher hat der Ausverkauf seinen ungestörten Fortgang

Nicolaisstraße 46, neben Amtmanns Hof, geradeüber der Nicolaischule, unmittelbar am Brunnen, im Zweiterkerhaus. **Wilhelm Müller,** Nicolaisstraße Nr. 46.

Porzellan und Steingut

in sehr schöner dauerhafter Waare billigst, so wie

Melsener Lasurblau

empfehlte als bestes Mittel zum Blauen der Wäsche in Packeten zu 1 π , 3 π und 5 π

Hugo Kast,

Bühnengewölbe Nr. 32.



Die Dr. Hartung'schen privileg. Haarwuchsmittel



unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolgfröhlicheren Zusammensetzungen existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinarinden-Oel** (à Flasche 10 π) zur **Conservirung** und **Verschönerung** der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 10 π) zur **Wiedererweckung** und **Belebung** des Haarwuchses.

Als ein gleichfalls durch seine vortreffliche Qualität so beliebt gewordener Toilette-Artikel kann die **Italienische Honig-Seife des Apothekers N. Sperati in Lodi** (Lombardei)

in empfehlende Erinnerung gebracht werden. Diese Honigseife wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 π verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die **Geschmeidigkeit** und **Weichheit** der Haut.

Die innere Solidität der obengenannten Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. — Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Artikel selbst in Leipzig nur allein echt verkauft bei

Mantel & Riedel, Markt, Petersstrassen-Ecke.

Dr. Béringuler's

Kaiserl. Königl. privilegirter
KRONENGEIST

Quintessenz d'Eau de Cologne.

In **Dr. Béringuler's Kronengeist** ist der feinste, flüchtige Aethergeist mit den wohlriechenden, belebenden und stärkenden Theilen der auserlesensten und kostbarsten Ingredienzien der Pflanzenwelt solcher Gestalt verbunden, daß er von den delicatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern sicherlich allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Nisch- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, so wie **Dr. Béringuler's Kronengeist** in Originalflaschen zu 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. nur allein verkauft wird bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Das neueste, beste und ganz unschädliche echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von **J. T. SHAYLER** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen mit dieser **vorzüglichen** Composition dauernd färben. Der Erfolg ist **sicher** und **überraschend**, die Couleuren höchst **natürlich**, die Ausführung un-
gemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter **Garantie**.

Die **Vorzüglichkeit** dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pfützmann,
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

Pariser Chales

in neuesten Dessins und Colorits

empfang und empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrsaison

J. G. Schädel,

Leipzig, Markt Nr. 10, Kaufhalle I. Etage.

Rettigbonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von **Drescher & Fischer** in Mainz, lose à 8 16 π , Paquette 4 π , Schachteln à 5 π . Alleinige Niederlage bei

Hermann Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 18.

Gute gelbe Seife

für 32 \mathcal{L} den Kiesel empfiehlt **H. Meltzer.**

Gute Waschseife

à 4 und 6 π pr. Kiesel, beste Soda à 13 \mathcal{L} pr. \mathcal{L} , beste **Waschblau**, feinste Stärke empfiehlt **H. Meltzer.**

Bestes belg. Wagenfett

empfehlen **H. Meltzer.**

Paraffinkerzen,

die sich beim Brennen nicht biegen, nicht laufen und eben so billig sind als Stearin, empfiehlt

C. Albert Bredow

im Mauricianum.

Echt amerik. Glanzwische.

Diese Wische besitzt die Eigenschaft, daß sie wohlriechend sich Jahre lang erhält ohne zu schimmeln noch zu verderben, sofort einen schönen Glanz giebt, das Leder geschmeidig macht und demselben **durchaus** nicht schädlich ist. Markttag: Stieglitzens Hof gegenüber nach dem Rathhaus zu, außerdem im Sack 12 in der Essigfabrik. **Oberländer & Comp.**

Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfehlen Koch-, Rund-, Wind- und Etagen-Ofen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocherichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofenthüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schösser, Feilen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägeln, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

Sämmtliche Bestandtheile zur Blumenfabrikation werden billig verkauft Markt No. 16, 1 Treppe.

Sehr preiswerthe Meublements betreffend,

in Nußbaum, Mahagoni und Birke, so wie die größte Auswahl aller Arten Spiegel empfiehlt das Meublemagazin im Locale der Berger'schen Spiegelabrik, Burgstraße Nr. 5, goldne Fabne.

Zu verkaufen ist ertheilungshalber $\frac{1}{3}$ Kur von der die besten Ausichten gegenwärtig gewährenden Grube Himmelfarth f. drei Brüdern bei Annaberg für 56 fl. Gefäll. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter H. G. an.

Garten-Verkauf.

Vor dem Gerberthore ist ein großer Garten mit 40 Obstbäumen, Brunnen, Häuschen u. s. w. billig zu verkaufen.

Näheres Brühl Nr. 69 im Meubelgeschäft.

Zu verkaufen ein Kapirtisch mit Decke zum Auf- und Zumachen von Eichenholz, nebst Messer mit 3 Klingen, 70 fl. schwer, mit dem Blei.

Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine Ottomane zum Schlafen und ein feiner Kirschbaum-Divan kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 fl.

Zu verkaufen ist ein hellpolirtes Bureau, eine Kinderbettstelle und eine große: Burgstraße Nr. 8, 2. Hof, 2 fl.

Zu verkaufen sind sehr billig 4 Stück Doppelthüren mit Messingschloß, mehrere Fenster, gut und dauerhaft, 4 Ellen hoch, 2 Ellen breit, so wie 8 Stück grüne Fensterladen Magazingasse Nr. 3 parterre.

1 großes 4sitziges Comptoirpult,
3 einsitzige, 1 zweisitz. Comptoirpult, 4 gr. Schreib-
tische, 6 Ladentische, 4 Glasschränke, 1 kl. Bücherschrank,
2 Buchmacherschränke, Wäsch- und Kleiderschränke,
nieren, ein- und zweithürig, von Mahagoni und Birkenholz, eine
Auswahl große und kleinere Tische, ff. und ord., Sopha's, Stühle,
Spiegel, Bettstellen, 1 gutes Pianoforte, $6\frac{3}{4}$ octavig, 1 Eck-
schrank, Commoden, Bureau, Secrétaire, 1 Toccatillisch,
2 große eiserne Geldcassen u. dgl. m. Verkauf
Reichstraße Nr. 36.

Federbetten sind mehrere Gebett billig zu verkaufen
Nicolaisstr. 31 im Hofe hinten quervor 2 fl.

Verkauf.

Vier Tafeln mit Untergestelle, zusammenzulegen, und zwei Tafeln mit eichenen Blättern und Boden. Von 9 - 12 Uhr Vormittag und 3 - 5 Uhr Nachmittag Reichstr. 3, im Hofe 2. Et.

Zu verkaufen steht ein eiserner Ofen mit thönernem Aufsatz Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Steinkohlen-Handlung

von C. H. Engelmann & Co.

empfehlen zu möglichst billigen Preisen beste Zwickauer Beststeinkohlen, Vereins-Stück, böhmische Patent-Braunkohlen, Gas-Coaks u. Holz. Verkauf in ganzen, halben Lowns so wie auch im Einzelnen

No. 3, Bayrische Strasse No. 3.

Böhmische Patent-Braunkohle

ausgezeichneter Qualität ist in trockner Waare stets vorräthig bei Bestellungen können auch in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolai-

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.

Sommerpreise.

Salonkohle an Güte der Salesler gleich, rühmlichst bekannte, feinste u. billigste Zimmerfeuerung à Scheffel 15 fl. , à Centner 10 fl. . Patentirte böhm. Braunkohle à Scheffel 12 fl. , à Ctr. $8\frac{1}{2}$ fl. und 5 fl. Arbeiterlohn. Feinste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel $16\frac{1}{2}$ fl. ic. im

hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

Bretter, Pfosten, Stollen und Latten,

erzgebirgische fichtene Waare, so wie auch Karrenhölzer sind stets vorräthig und verkauft solche in Schocken und Einzelnen billig

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Mein Bretterlager befindet sich im städtischen Lagerhof.

Apfelwein verkauft billig E. Röber, Böttchermeister in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22.

Kappler Pöcklinge, ganz frischen Seedorf erhielt
Theodor Schwennicke.

Messinaer Apfelsinen, dunkler süßer Frucht, außerordentlich billig bei Theodor Schwennicke.

Münchener Schmalzbutter, feinste frischeste Prima-Waare, in Kübeln jeder Größe verkauft trotz des bedeutenden Aufschlages noch zu sehr billigem Preis
Theodor Schwennicke.

Westphälischen Schinken,

Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Trüffel- und Knackwurst, so wie echten

Emmenthaler
holländischen
Limburger Käse

empfehlen August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

Frische Whitstabler Austern,

frischen Steinbutt,
frische See-Zungen,
frische Schellfische,
frischen See-Dorsch,
frische franz. Perriquard-Trüffeln,
Algierer Datteln in Büscheln
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Steinbutte, Seezungen, Schellfische, Rheinlachs, geräuchert.
Italien. Rosmarin-Aepfel.
Italien. Maronen.

A. C. Ferrari.

Kieler Speckpöcklinge

empfehlen G. H. Werner, kl. Fleischergasse 28.

Preißelsbeeren, auffallend schön,
à Pfd. 2 fl. Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Gebäckene türkische Pflaumen ohne Kerne, geschälte ganze Borsdorfer Apfel und Zucker-Birnen, alle drei Sorten sehr süß und fein
empfehlen F. W. Rückardt, Reichstraße 27.

Münchener Schmalzbutter

neuester Zufuhr in Kübeln und ausgewogen sehr billig empfiehlt Heinrich Böring, Zeiger Str. 49, gegenüber d. Emilienstr.

Zum Füllen der Pfannkuchen

Apfel-Gelée à Pfd. 6 fl. , Pflaumen-Marmelade à Pfd. $2\frac{1}{2}$ fl. .
Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes

Pflaumenmus à Pfd. 20 u. 15 fl.

Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.



Durch frühere Abschlüsse begünstigt, kann ich
Prima ungar. Schweinefett
 noch sehr billig abgeben.

Hermann Thleme, Nicolaisstraße 47.

Alte seltene Münzen

kaufen stets zu höchsten Preisen

Zachlesche & Köder, Königsstraße 25.

Zu kaufen gesucht werden in noch gutem Zustande befindliche Meubles, als Sopha, Kleiderschrank, Tisch, Spiegel, Commode, eine breite Bettstelle, Waschtisch und Stühle, es kann auch einzeln sein.

Adressen beliebe man mit „H. H. Meubles“ bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kleine und große Partien Betten und Möbels etc. zu kaufen gesucht Reichsstraße Nr. 36.

Federbetten, Meubles, Kleider etc. werden stets gekauft Brühl 11 rechts im Gewölbe.

Zu kaufen werden gesucht gebrauchte Dachpappen. Offerten bittet man im Sophienbad, Dorotheenstraße Nr. 1 abzugeben.

24,000 Thaler

liegen bei der Sparcasse zu Wittweida zur sofortigen Ausleihung bereit. Der Ausleihungsmodus ist bei Landgrundstücken 5 Thlr. auf die Steuereinheit und bei Stadtgrundstücken 2 1/2 Thlr. auf die Einheit und 1/4 der Brandversicherungssumme.

Vertrath. Eine in 40er Jahren alleinstehende, noch rüstige und an Thätigkeit gewöhnte Witwe, Inhaberin einer sehr guten Wirtschaft mit Restauration (versichert mit 3000 fl), würde nicht abgeneigt sein, einen Mann gleichen Alters von gutem Charakter (betriebe er auch ein ander Geschäft) die Hand zu bieten. Darauf Achtende werden ersucht, ihre Adressen unter No. 4 A. A. mit Angabe des Geschäfts und voller Namensunterschrift versehen in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Mehrere in Federzeichnung gut geübte **Lithographen** können dauernde Beschäftigung finden bei **Ch. Claesen**, Verleger, boulevard de la Sauvenière No. 54 in Lüttich (Belgien.)

Wegen den verlangten Fähigkeiten bittet man sich gefälligst an Herrn **Hob. Hoffmann**, Buchhändler in Leipzig zu wenden.

Gesucht wird ein thätiger und geübter Gartenarbeiter
 Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März oder 1. April ein militärfreier Diener. Näheres Johannisgasse Nr. 6—8 links parterre.

Gesucht wird ein cautionsfähiger und sachkundiger Bierkellner. Das Nähere sagt Herr Conditor Ditsch in der Petersstraße Nr. 39.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gesucht wird krankheitshalber ein Kellnerbursche, der sofort antreten kann, kleine Fleischergasse im Kaffeebaum.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche
 Quersstraße Nr. 2 parterre.

Geübte Blumenarbeiterinnen so wie Lernende werden angenommen Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht

wird zum 15. Febr. eine gut empfohlene perfecte **Köchin**, die ihr Fach gründlich versteht. Das Nähere unter Beibringung der Zeugnisse zu erfahren bei Mad. Hindorf, Hofplatz im Kurprinz, rechtes Seitengebäude 1 Treppe.

Eine Bier-Kellnerin findet Stelle
 Königsplatz Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches einer einfachen Küche allein vorstehen kann und die häuslichen Arbeiten mit übernimmt. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden Vormittags Mühlgasse Nr. 3, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, das etwas nähen kann, große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Dienstbuch zu melden Neumarkt 39, 3 Treppen.

Zum 15. d. M. anzutreten wird ein arbeitsames Dienstmädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit
 Windmühlenstraße 32 im Gartengebäude.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, in der Küche erfahren, welches Hausarbeit mit zu besorgen hat,
 Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, jedoch auch die übrige Hausarbeit mit verrichten kann.
 Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 14, rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich der übrigen häuslichen Arbeit unterzieht. Inselstraße 19, 1 Treppe rechts.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer anständigen Familie pr. 15. Febr. ein nettes reinliches Mädchen für häusliche Arbeit
 kleine Windmühlengasse Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein kräftiges williges Mädchen für die Küche. Näheres Petersstraße Nr. 6, 2 Treppen recht 6.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Aufwartemädchen für den ganzen Tag Universitätsstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein ordentliches reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und ganz gute Atteste beibringen muß, Reichsstraße 35, 1 Tr.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird gesucht
 große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches, zuverlässiges Kindermädchen, das von ihrer Herrschaft gute Zeugnisse hat, Thomaskirchh. 20, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, kann sogleich einen Platz finden. Das Nähere Quersstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird sogleich ein junges ansehnliches Mädchen als **Buffetmamsell** für auswärts, Johannisg. 6—8 links part.

Gesucht wird bis 1. März ein ordentliches, anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das in der Küche so wie in häuslichen Arbeiten Erfahrung hat, Nicolaisstr. 8 parterre.

Ein an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen findet sogleich einen Dienst.

Mit Buch zu melden Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welches die Küche versteht und sich häuslicher Arbeit willig unterzieht, wird zum 1. März gesucht.

Dresdner Straße Nr. 22 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
 Salomonstraße Nr. 5 b parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Elsterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Stockenstraße Nr. 6.

Für Küche und häusliche Arbeiten wird für den 1. März ein Mädchen gesucht.

Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden Nachmittags von 2—4 Uhr im Ausschmitt-Geschäft der Post gegenüber.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges, arbeitsames, in der Küche erfahrenes Mädchen Brühl 80, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein reinliches, ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
 hohe Straße Nr. 11 parterre.

Ein erfahrener Gärtner sucht einige Gärten zu bearbeiten, so wie auch neue anzulegen.

Adressen werden unter Chiffre F. R. No. 4 portofrei poste restante Leipzig erbeten.

Ein gut empfohlener Diener sucht Stelle als solcher. Gehehrte Herrschaften werden gebittet, ihre werthe Adresse unter F. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher 3 1/2 Jahr im Buchhandel war und gute Zeugnisse hat, sucht jetzt oder Dstern einen Posten. Adressen bittet man beim Hausmann Petersstraße Nr. 1 abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1861.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 37, S. 545 d. Bl. auf 1861.)

219. Bis 16. Febr. 1861 Einzahl. 5 mit 20 fl , d. i. 10 pCt., die Dresdener Steinkohlen-Bergbau-Gesellsch. „Montana“ zu Dresden betr. [Unter Innehalten von $1\frac{1}{2}$ fl viermonat. Zinsen der bereits eingeschossenen 80 fl an Bucher u. Comp. in Leipzig u.]
220. Bis 24. Febr. 1861 Nachlieferung 16 u. 17 mit je $1\frac{1}{10}$ fl , den Leipziger Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschachte bei Nieder-Würschniß betr. [Für Die, welche Einzahl. 16 u. 17 mit je 1 fl bis daher nicht leisteten, an Eduard Hoffmann in Leipzig, Markt Nr. 13.]
220. Bis 24. Febr. 1861 Einzahlung 18 mit 1 fl , den Leipziger Steinkohlenbau-Verein zum „Steegenschachte“ bei Nieder-Würschniß betr. [An Eduard Hoffmann in Leipzig, Markt Nr. 13; zeitl. Einschuß 31 fl .]

Wer sofort oder baldigst einen jungen kräftigen Menschen als Markthelfer oder Laufbursche braucht, bemühe sich gef. Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Ein junger Mensch in gesetzten Jahren, welcher die Buchbinderei erlernt hat, sucht einen Posten als Markthelfer oder Cartonnagen-Arbeiter. Adressen beliebe man unter H. H. 10. Markt Nr. 8, 1. Etage niederzulegen.

Eine junge Frau, welche im Oberhemdenplatten geübt ist, wünscht noch einige Tage darin zu besetzen. Näheres Markt, Stieglitzens Hof Treppe C 2. Etage.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, erbietet sich zur Gehülfin bei einem Schneidermeister.

Berthe Adressen bittet man alter Amtshof Nr. 1 parterre niederzulegen.

Eine geschickte Schneiderin wünscht gern noch einige Tage Beschäftigung im Nähen. Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Drei Mädchen, welche schon längere Zeit bei einem Kürschner gearbeitet haben, suchen anderweitig dergleichen Beschäftigung.

Berthe Adressen erbittet man alter Amtshof Nr. 1 parterre.

Gesuch. Ein Mädchen von 18 Jahren, Lehrerstochter, von nicht unangenehmen Aeußern, im Schneidern und Weißnähen bewandert, auch nicht ganz unerfahren im Häuslichen, conditionirt gegenwärtig als Verkäuferin in einem Seifengeschäft, sucht zum 1. April eine dergleichen Stelle oder als Hülfe der Hausfrau.

Geneigte Offerten werden unter der Adresse **H. B. poste restante Colditz** erbeten.

Ein älteres, älternloses Mädchen, treu und gewissenhaft im Dienst, sucht für 1. März oder nach Wunsch auch früher einen selbstständigen Dienst an Stelle der Hausfrau und wird dazu vorzügliche Empfehlungen beibringen. Anerbietungen werden unter B. S. 10 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. d. oder 1. März. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, 4 Treppen.

Ein ordentliches, anständiges, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht noch zum 15. ds. Ms. Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 35, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und Hausarbeit, Weststraße Nr. 61 parterre.

Gesuch. Ein Dienstmädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten bis den 1. März. Zu erfragen Petersstraße 31, 4 Treppen bei Madame Länger.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. März einen Dienst. Klosterstraße Nr. 15 beim Hausmann im Hofe links.

Ein solides gutes Mädchen, das als **Mädchen** diene, sucht Dienst. Näheres Johannisgasse No. 6—8 links parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles, dasselbe ist im Nähen und Stricken bewandert. Näheres bei der Herrschaft, Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 15. d. M. oder 1. März einen Dienst für häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches über 5 Jahre bei einer Herrschaft war und in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März Stelle.

Näheres Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten und Serviren, so wie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. März einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einzelnen Herrschaft für Alles.

Adressen bittet man unter M. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder auch zur häuslichen Arbeit und Küche.

Näheres Klosterstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Schulgasse Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich allen häuslichen Arbeiten gern unterzieht, auch in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. März ein Unterkommen.

Zu erfragen kleine Fleischerstraße Nr. 28 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes fleißiges und kräftiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 41 im Seitengebäude parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst bei anständig stillen Leuten. Zu erfragen Brühl 35 im Hofe 2 Treppen.

Ein reinliches pünktliches Mädchen sucht in den Früh- und Nachmittagsstunden Aufwartung. Näheres Gerberstraße Nr. 24 bei der Witwe Schulze hinten im Hofe 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht wird von einer alleinstehenden Person ein kleines Verkauflocal mit oder ohne Wohnung. Adressen sind in der Exped. d. Bl. unter C. L. niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern d. J. in der Nähe des Gewandhauses eine mittlere Familienwohnung in erster oder zweiter Etage. Gef. Adr. unter B. C. 18. beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten für Ostern eine Wohnung in der Vorstadt im Preise von 80 bis 120 fl .

Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Posamentier Müller, Neumarkt große Feuerkugel abgeben.

Gesucht wird noch bis ersten April von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder in der innern oder Vorstadt ein Familienlois im Preise von 40—60 fl .

Berthe Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Kaufmann eine noble Wohnung von 400 bis 700 Thlr., Michaelis oder auch schon von Johannis ab, durch das Local-Comptoir, Gainsstraße Nr. 21, Gewölbe.

Eine ruhig pünktlich zahlende Familie sucht zu Ostern ein Lois von 50 bis 70 Thlr., am liebsten im Dresdner Viertel. Adressen wolle man gefälligst kleine Windmühlenstraße Nr. 6 im Kohlen-geschäft niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, Preis 20 Thlr. — Adressen bittet man abzugeben **Sellie es Hof, Schleiermstr. Röttcher.**

Ein Zimmer mit separatem Eingange wird zu mieten gesucht, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter Z. A. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau Stube und Kammer, wo möglich mit Benutzung der Küche, im Preise von 28—30 fl . Adressen erbittet man Universitätsstraße Nr. 19 im Hofe parterre quervor bei Witwe **Hemman.**

Ein freier Platz, 85 Ellen lang, 42 Ellen breit, passend für Steinwegger oder Zimmermeister, auch zum Wäschetrocknen, ist zu vermieten Läubchenweg Nr. 1.

Auch sind daselbst zwei Paar Truthühner zu verkaufen.

Ein Garten mit Wohnung am Rossplatz, worin seit Jahren sich ein photographisches Atelier befindet, ist zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Eine sehr große Niederlage, aus Parterre und einer Etage bestehend, ist von Ostern ab Petersstraße im Dirsch zu vermieten durch **C. F. Welthas Nachfolger.**

Zu vermieten

ist am Bayerischen Platz ein Familienlogis parterre von 3 Stuben und Zubehör, Ostern zu beziehen. Näheres Bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Wegzugshalber ist zu Ostern in der äußeren Zeiser Vorstadt ein Parterrelogis zu vermieten. Preis 100 fl . Adressen unter 8 sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Vermietung. Eine erste Etage, Ostern beziehbar, 6 heizbare Piecen, Gartenbenutzung u. Näheres beim Hauswirth, Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Für Johannis ist ein großes, fein eingerichtetes Logis 1. Etage an der Lauchaer Straße zu vermieten, wozu Garten gegeben werden kann. Näheres Lauchaer Straße 8, Expedition.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Logis in 2. Etage für 50 Thlr., eins dergl. 80 Thlr. und eins dergl. für 110 Thlr. in der Petersvorstadt und eine 3. Etage, 200 Thlr., Sommerseite Weststraße, durch das Localcomptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist in Reichels Garten eine 2. Etage mit Gärtchen für 125 fl . Zu erfragen **Glockenstraße Nr. 6.**

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Arnoldischen Buchhandlung.

Eine geräumige Familienwohnung in 2. Etage ist sofort oder von Ostern an zu vermieten Poststrasse No. 15/16 und Näheres daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist bis Ostern oder fürs ganze Jahr eine gut meublirte Stube an ledige Herren Halle'sche Straße 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube vorn heraus, 4. Etage. Näheres Neumarkt Nr. 35 parterre links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Brühl Nr. 3 u. 4, 3. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. März ein heizbares, freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles kl. Burggasse 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen an solide Herren Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an eine solide Person und kann sogleich bezogen werden. Näheres Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis in gesunder schöner Lage der innern Vorstadt und zweiter Etage. Näheres bei Herrn Dörina, Zeiser Straße Nr. 49.

Schönfelders Restauration in Neuschönfeld, früher Barrot.

Morgen zum Fastnachts-Dienstag **Concert und Ballmusik.** Anf. Nachmittags 5 Uhr. Das Musikchor v. **E. Degen.**

Heute und morgen Dienstag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Himbeer-, Kirsch-, Johannisbeer- und Aprikosenfülle, warme Speisen, vorzügliche warme Getränke und ein vorzügliches Bier u. Der Weg über die Felder ist gut. **Schulze.**

Burgkeller. Heute **Karpfen polnisch** mit Weintraut, wozu ergebenst einladet **W. Morenz.**

Ein einfach meublirtes Zimmer mit Kammer ist zu vermieten **Elsterstraße Nr. 42, Reichels Garten.**

Eine Stube, meublirt, freundlich und hell, kann sofort oder später vermietet werden **Petersstraße 82, 3. Etage.**

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist sofort oder 1. März zu vermieten **Raundörfchen Nr. 5, 2 Treppen.**

Ein gut meublirtes Wohnzimmer mit Schlafstube ist zu vermieten **Elsterstraße Nr. 42.**

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche Schlafstellen **Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

Offen sind in einer freundlichen Stube und Kammer drei Schlafstellen **Querstraße Nr. 28 b. Witwe Süß.**

Offen steht eine freundliche Schlafstelle **Reichstraße 11, im Hofe 3 Treppen quervor.**

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren **Frankfurter Straße Nr. 9, 2 Treppen.**

Gasthof zu Wahren.

Morgen zum Fastnachts-Dienstag stehen Omnibusse von Abends 1/2 6 Uhr bei Herrn **Helmerdig, Gerberstraße**, zur Benutzung meiner werthen Gäste bereit. **S. Söhne.**

O D E O N.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**



Heute Montag

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Wiener Saal.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.

Petersschlessgraben.

Heute Montag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet Anfang 7 Uhr. **C. A. Gretschel.**

COLOSSEUM.

Heute **Ballmusik.** Anf. 7 Uhr. **Prager.**

Morgen Dienstag den 12. Februar **Pfannkuchenschmaus** und **Tanzmusik** in

Plagwitz und Mockau,

Zweinaundorf,

Markkleeberg, Kerns Salon.

Es ladet ergebenst ein das Musikchor **E. Siller.**

Drei Mohren.

Zum **Fastnachts-Dienstag Tanzmusik**, dabei Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme und kalte Speisen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Brandbäckerei.

Heute Montag **Fladen, Pfannkuchen** mit feiner Fülle, **Dresdner Gieß-** und verschiedenen **Kaffeekuchen.**

Eduard Hentschel.

Leicht bayerisches Bier

habe ich 400 Eimer erhalten, empfehle solches à Töpfchen 13 fl , à Kanne 2 fl .

B. Müller, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Gilenburger Vereinsbier, dem **Bayerischen** gleich, à Töpfchen 13 fl empfiehlt **J. Wöllner im Adler.**

Grüne Linde. Heute Schweinskeule, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**
Das Bier ist ausgezeichnet.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie Pfannkuchen mit
feinster Fülle, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Gosenschenke in Eutritzs. Zum Schlachtfest ladet heute ergebenst ein
Heinr. Fischer.

Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt,**
Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Schlachtfest,

wozu höflichst einladet **F. Trietschler, Petersstraße.**

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein
Das Bier famos. **C. Fischer, Lauchaer Straße 10.**

Restaurations von **Ad. Schröter, Zeiger Straße Nr. 36,** empfiehlt zu heute Schlachtfest nebst
einem ausgezeichneten Glas Rübiger Lagerbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

im Lützschauer Bierkeller, Reichstraße 3.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Pfannkuchen, Kaffee und guten Getränken ergebenst ein
J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet
A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet für heute Abend ein
Chr. Bachmann, Magazingasse 3.

Vereins-Bierbrauerei. Heute Speckfuchen. **H. Zierfuss.**

Speckfuchen! heute früh von halb 9 Uhr an bei **Carl Beyer.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag großes Schlachtfest, wozu höflichst einladet
Ch. Wolf.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist ff.

Heute Schlachtfest
Schützenstraße Nr. 17, Witwe **Berthold.**

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Einen guten Mittagstisch à Couvert 5 \mathcal{R} im Abonnement,
30 Markten $4\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , $\frac{1}{2}$ 5 \mathcal{R} . Das Waldschlößchen und Vereins-
bier ist ausgezeichnet. **Witwe Schwabe.**

Bierhalle, Windmühlenstraße.

Heute ladet zu verschiedenen Speisen freundlichst ein.
NB. Das Lagerbier ist famos.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Soirées littéraires.

Douzième séance.

Pierre Corneille (Fin). — Du genre poétique et dramatique de Corneille. — De l'état de la scène théâtrale en France à cette époque, et de la tragédie française en général. — Dernières oeuvres et dernières années de P. Corneille.
Leipzig, le 11 Février 1861. **E. Champy.**

Heute Montag Singakademie.

Die Damen um 6 Uhr, die Herren um 7 Uhr werden um zahlreichen Besuch gebeten. **Der Vorstand.**

Zöllner-Verein. Mittwoch Abend Monatsversammlung bei Friso, Burgstraße.

Heute Nieldischer Verein. Das pünktliche Erscheinen aller im Chore Mitwirkenden ist durchaus nothwendig. Damen und Knaben halb 7 Uhr.

D. S. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Feldzüge des Liberius in Deutschland.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 11. Februar Abends 8 Uhr im Vereinslocale Beantwortung der vorliegenden Fragen in freier Discussion.
Auf den 14. Februar, als letzten Anmeldungstag fürs Stiftungsfest, wird aufmerksam gemacht. **Der Vorstand.**

Versammlung des katholischen Lesevereins

Dienstag den 12. Februar Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses. Vortrag über die Hospitäler Roms, dann kirchlicher Bericht. **Der Vorstand.**

Hülfe-Ruf!

Holland ist hart heimgesucht; die Ueberschwemmungen haben fürchterlich gewüthet; Nichts haben die reisenden Elemente geschont, Menschenleben, Habe und Gut hingerafft. Von Allem beraubt, irren unsere Mitmenschen in Thränen badend trostlos umher, ihre bittenden Hände um schnelle Hülfe erhebend. Innig gerührt durch dieses Elend und Jammer, wende ich mich auch an Ihre Mitleid. Helfen Sie uns unterstützen! Wenn auch noch so geringe, Dank jeder Gabe. Viele Kleine machen ein Großes. Empfangen Sie den Dank unserer unglücklichen Mitmenschen für die mir zuzuwendenden Gaben, welche ich ungesäumt an die Unterstützungs-Commission abliefern werde.

Arnheim, den 6. Februar 1861.

H. Holmann.

Zur Annahme von Beiträgen sind Unterzeichnete bereit und werden von Zeit zu Zeit die Eingänge bekannt machen.

Carl Linnemann. Friderici & Co. Stegfr. N. Karschmann.

Das wohlgeschmeckende und gesunde, von Herrn Braumeister Wölbling gebraute Bier (Bierhalle, Windmühlenstraße 15) empfehle ich allen Biertrinkern. **Ein Stammgast.**

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen den 12. Februar um 6 Uhr Abends Sitzung.
Das Directorium.

W. M. S. S. S. S.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau glücklich von einem kräftigen Knaben entbunden, welches Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege angezeigt
Schönefeld, den 10. Februar 1861.

Friedrich Värwald jun.

Heute wurde meine liebe Frau Ernestine geb. Hesse von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig den 10. Februar 1861.

Lotterie-Expedit W. Lehmann.

Heute früh 1/8 Uhr starb nach längeren Leiden mein guter Sohn,

Carl Friedrich Serig, Bürger und Buchhändler, im 27. Lebensjahre.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Leipzig, den 10. Februar 1861.

Die trauernde Mutter

Emilie verw. **Serig**,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Bertha** geb. **Söge** von Waldenburg, Pfliegerochter **Mad. Liebers** in Leipzig, nach schmerzlichem Krankenlager, tief betrauert von noch 3 unerbogenen Kindern, sanft entschlafen ist. Ursache ihrer schweren Krankheit rührte von zu starker nervöser Gemüthsbeziehung her, welche sie nur der Bevortheilung und Zurücksetzung ihrer nächsten Verwandten zu verdanken hatte.

Neuchatel in der Schweiz und Leipzig,
den 15. Januar 1861.

Julius Gruner, Kürschnermeister
Clara Gruner,
Ida Gruner,
Max Gruner, } Kinder.

Am 8. Februar Nachmittag 1/3 Uhr entschlief zu Dresden nach langen Leiden unser innigstgeliebter Bruder **Heinrich Otto Deutrich**, Advocat und Notar. Diese traurige Nachricht zeigen nur hierdurch Verwandten und Freunden an und bitten um stille Theilnahme

die tiefbetrübten hinterlassenen Geschwister
Deutrich.

Leipzig, den 10. Febr. 1861.

Heute Abend 1/8 Uhr vollendete seine irdische Laufbahn unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der hiesige Bürger und Privatmann **Johann Heinrich Daniel Stieber**, in einem Alter von 89 Jahren.

Leipzig, Hamburg und Berlin,
den 9. Februar 1861.

Die Hinterlassenen.

Montag, 11. Febr. 1861 Ab. 7 Uhr L. A. u. U.

□ **A.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Leuthier.

Angemeldete Fremde.

v. Arnim, Graf, Offiz. a. Merseburg, und
v. Arnstadt, Rittmstr. a. St. Petersburg, Hotel
de Baviere.
Berger, Fabr. a. Barmen, Hotel de Bologne.
Bachhaus, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
v. Brünnek, Offiz. a. Merseburg, und
v. Barbi, Rgtsbef. a. Groß-Zschuzsch, H. de Bav.
Bierling, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Baumgärtel, Mechaniker a. Chemnitz, gr. Baum.
Blumenreich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Gentner, Inspector a. Reizen, Stadt Wien.
Dörfling, Banquier a. Altenburg, g. Hahn.
Daniel, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Engell, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.
Engert, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.
Frank, Kfm. a. Frankenstein, Stadt London.
Fischer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Feldheim, Kfm. a. Dettelbach, St. Dresden.
Fischer, Fabr. a. Chemnitz, und
v. Fromberg, Frau a. Potsdam, Lebe's H. garni.
Feldheim, Kfm. a. Dettelbach, St. Hamburg.
Frank, Kfm. a. Harburg, Restaur. d. Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Gerson, Kfm. a. Berlin, und
Grimm, Def. a. Hirschowitz i/B., St. London.
v. Göp, Baron, Offiz. a. Merseburg, Hotel de
Baviere.
Heyne, Kfm. a. Gera, und
Holberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Hesler, Kfm. a. Bamberg, und
Heimann, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Rom.
Hageberg, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.

Hübner, Kfm. a. Rixingen, grüner Baum.
Horn, Fabr. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
Herrmann, Kfm. a. Berlin, und
Herrmann, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg
Heinemann, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.
Heslandt, Portrait-Maler aus Magdeburg, weißer
Schwan.
Juncker, Inspector a. Berlin, Hotel de Russie.
Kerßen, Kfm. a. Harburg, Stadt Wien.
Kaufmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Köppel, Weißpaaren-Fabr. a. Treuen, weißer
Schwan.
Lohmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bologne.
Laboschinski, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Mittelhäuser, Kfm. a. Börsneck, Stadt Rom.
Müller, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.
Matthes, Hblgr. a. Ebersfeld, St. Hamburg.
de Neveira, Major a. Rio de Janeiro, Stadt
Dresden.
Neuburger, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
Redleton, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Rothardt, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
Reubaus, Kfm. a. Frankf. a/M., gold. Hahn.
Ditto, Chemiker a. Zwickau, grüner Baum.
Deffen, Reg-Rath a. Merseburg, Restaur. der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Pittschmann, Kfm. n. L. a. Berlin, Palmbaum.
Ballmann, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Piotreszewski, Güterbef. a. Kiew, Restaur. der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Raffel, Archit. a. Dresden, Stadt Dresden.
Rinke, Fabr. a. Heiligenstadt, St. Hamburg.

Rudowski, Agent a. Dresden, Palmbaum.
Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Stauf, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom.
Schlosser, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Saubert, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
v. Stein, Rentiere n. Jungfer a. Schwerin,
Senft v. Wilsch, Major a. Borna, und
v. d. Schulenburg, Graf, Offizier a. Merseburg,
Hotel de Baviere.
Schneider, Techniker a. Berlin, Stadt Wien.
Schmidt, Apotheker a. Weida, Stadt Gotha.
Schilling, Beamter a. Halle, und
Schäner, Tonkünstler a. London, H. de Bologne.
Schneider, Braumstr. a. Dresden, St. Dresden.
Schroder, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Schickel, Kfm. a. Berlin.
Stöckhardt, Hblgr. a. Berlin,
Strauß, Kfm. a. Mainz, und
Schulze, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Schlesinger, Buchdrucker a. Dederan, Dresden-H.
Schins, Defonom n. Frau a. Lorzau, weißer
Schwan.
Thomson, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Willmer, Kfm. a. Jittau, und
Werner, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
v. Wuthenau, Hauptmann a/D. a. Göttingen, Stadt
Berlin.
Winkelmann, Kfm. a. Lübeck, H. de Baviere.
Wagner, Def. a. Hartmannsdorf, und
Wiegand, Kfm. a. Altensfeld, schwarzes Kreuz.
Weiske, Adv. a. Schwarzenberg, gr. Baum.
v. Zielberg, Def. a. Wildenborn, Palmbaum.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von **Albert Traeger.**

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 6: Versunken, Gedicht von Arthur
Neubaus. — Der Prinzenhof, Novelle von Bernd von
Gusek (Schluß). — Der Sommerpalast des Kaisers von
China (Schluß). — In der Fremde, Gedicht von Karl
Altmüller. — Sonntags-Plauderei.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.